

Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 23 September 1863.

Zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des Königl. Hoftheaters
Die Schule des Lebens,

Schauspiel in 5 Acten, nach einem alten Märchen, von Ernst Raupach.
(Neu einstudirt.)

Don Ramiro, König von Navarra
Sancho Perez, Goldschmied } Herr Emil Devrient.
Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende ein Viertel auf 10 Uhr.
Der Vorstand des Unterstützungsfonds.

A. Belvedere d. Brühlischen Terrasse.
CONCERT von Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt.**
Anfang 6 Uhr. Entree 24 Ngr. **J. G. Marschner.**

Lincke'sches Bad.

Auf der Durchreise nach Leipzig wird
heute **Freitag, den 18. September 1863**

ein grosses Concert

von der Kapelle des II. niederschlesischen Infanterie-Regiments
Nr. 47 aus Görlitz, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn **C. Ruscheweyh** stattfinden
Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. **A. Senne.**

Ausstellung der Victoria Regia
im botanischen Garten.
15 Blume noch blühend. Entree 1 Ngr. Kinder ½ Ngr.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Gerichtlicher Anordnung zufolge werden sämtliche zur Concursmasse des Hrn
J. A. Urban gehörigen **Waarenvorräthe**, bestehend in **Schmuck-**
federn, Hanf, künstl. Blumen, Strohwaaen etc. in dessen Geschäfts-
locale, **Ostraallee 1** im Thurmhause, zu sehr billigen Tagespreisen verkauft,
worauf vorzüglich Strohwaaenfabrikanten und Wiederverkäufer aufmerksam mache.
Dresden, den 17. September 1863. **Ab. Ritter.**

Die Unterrichts- & Erziehungsanstalt des
Dr. Pietzsch in **Blasewitz**,
(Prinzenau Nr. 49),
welche Knaben vom zurückgelegten 6. Lebensjahre an aufnimmt, um dieselben für den
Besuch einer mittlern Klasse des Gymnasiums, einer Real- oder höheren Fachschule,
oder zum reiferen Eintritt in das höhere gewerbliche Leben vorzubereiten, empfiehlt
sich zur Aufnahme von Tageschülern, sowie Pensionären, welche letztere jedoch we-
gen der erst zu Ostern 1864 eintretenden Erweiterung der Anstaltsräume bis dahin
nur in beschränkter Anzahl aufgenommen werden können. Prospekte gratis.
Blasewitz den 17. September 1863. **Dr. Pietzsch.**

Zur gefälligen Notiz.
Ich zeig: dem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß sich meine
Kunst-Waschanstalt nebst Glacehandschuh-Wäscherei
von heute an **Böhmischegasse 8 c. 2.** Etage befindet und bitte zugleich
um fernere gütige Beachtung.
Dresden, den 17. September **Minna Raue.**

**'s ist ganz egal,
er lebe hoch!**
H. W. Nr. 205
liegt ein Brief poste restante Freiberg.
Es flogen 51 Gänse wohl über den Rhein,
Als Dohse kehrte eine bloß wieder heim,
Man möchte kriegen die Bestienze:
Es war die mit die **langen Schwänze.**
Eine alte **Sobelbank** wird zu laufen
gesucht. Abzug: Annenstr. 5 pt rechts.
Druck und Eigentum der Verleger: **Meyers u. Neumann.** Verantwortlicher Redacteur: **Julius Neumann.**

Heute Nachmittag 12 Uhr verschied
nach achttägigem Krankenlager sanft und
ruhig unser theuerer Gatte, Vater, Sohn
und Bruder, der Bezirksgerichtsbienner

Carl Friedrich Glös
im 39. Lebensjahre, was Verwandten,
Bekannten und Freunden, um stilles Bei-
leid bittend, mit der Bemerkung anzeigen,
daß die Beerdigung Sonntag früh 8 Uhr
vom Trauerhause, Landhausstraße Nr. 11,
aus stattfindet.
Dresden und Sayda, den 16. Septbr.
1863. **Die tiefbetrübten
Hinterlassenen.**

Unsere gestern vollzogene eheliche Ver-
bindung zeigen wir Freunden und Be-
kannnten hiermit ergebenst an.
Franz Wiedemann,
Elfriede Wiedemann
geb **Sille.**
Dresden, den 17. September 1863.

Verspätet.
Ein dreimal donnerndes Hoch dem Fräu-
lein **Bertha Günther** in Radeburg
zu ihrem 20. Wiegenfeste, daß die ganze
Dresdner Straße sammt dem alten Rath-
haus wackelt **Mehrere Freunde.**
H. O. L. J. Z. K.

Ein donnerndes Hoch unserem Freunde
Herrn **Carl Krause** zu seinem heuti-
gen Wiegenfeste und wünschen nichts mehr,
als das Alles, was sein Lebensglück be-
fördern kann, und was ihm heilsam und
gut ist, in Erfüllung gehe
A. R. H. R. A. R. M. K.
Die herzlichsten Glückwünsche meiner
lieben, guten Mutter in Blasewitz.
S. Bruck,
aus weiter Ferne.

Telegramm.
Glückliche Ankunft in Dresden; Alles
wohl und munter. Große Freude Grüße
Marie und Margarethe, und Drogolin
sage, er sei ein Hundstott, daß er nicht
mitreiste, er würde sich ganz famos amü-
siren. Es grüßt und küßt herzlich Dein
O. L. F.

N S. Daß der Herr Inspector Dienstag
früh 2 Uhr das Geschirr nicht vergißt.
Y! Heute Abend 8 Uhr in **Berndt's**
Restauration am Dohnaplag.
**Schmidt, wie steht's mit den
Sängerzeichen!**
**Bezahlet doch die alten
Schulden.**

Bilder-Räthsel. Auf dem Kanapee,
„Auf meinen Knien liegend — bitte
ich Dich — gib — der A —, sage ihr,
sie soll für mich beten“ —

Verflucht das Feld, das gedünkt wird
mit dem Blute der Heerde! —
Der Telegraph der weißen Frau
Gile, Erinnerung, Gile!
Ich bitte den prophetischen Freund um
nähere Kennzeichen —, d. Waise aus Lowood.